

Mitteilungen = Communiqués

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **6 (1904-1905)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Korrespondenzblatt

des

Bernischen Lehrervereins

BULLETIN

DE LA

SOCIÉTÉ DES INSTITUTEURS BERNOIS

Mitteilungen

Schweiz. Lehrerverein. — Alle Mitglieder der deutschen Sektionen unseres Vereins, welche noch nicht Mitglieder des «Schweiz. Lehrervereins» sind, werden nun durch ihre resp. Sektionspräsidenten in den Besitz eines Zirkulars des Kantonalvorstandes gelangt sein, welches sie zum Eintritt in die schweizerische Organisation auffordert. Der Kantonalvorstand empfiehlt allen Lehrern und Lehrerinnen, welche bisher dem «Schweiz. Lehrerverein» ferne gestanden sind, dringend, das Zirkular eingehender Aufmerksamkeit zu würdigen und das kleine Opfer (entweder 1 fr. Unterhaltungsgeld oder Abonnement der «Schweiz. Lehrerzeitung»), welches der Eintritt erfordert, zu bringen». Es sollte doch einmalmöglich sein, dass an den wichtigen Delegiertenversammlungen und Lehrertagen des «Schweiz. Lehrervereins» die bern. Lehrerschaft ihrer grossen Zahl entsprechend vertreten ist. Mögen daher die Herren Sektionspräsidenten recht eifrig werben und uns in den nächsten Wochen recht viele Anmeldungen übermitteln.

An die franz. Lehrerschaft des Juras haben wir keine Zirkulare verschickt, weil sie sich naturgemäss an die Lehrerschaft der romanischen Kantone angeschlossen hat. Es ist aber durchaus nicht ausgeschlossen, dass sich auch jurassische Lehrer und Lehrerinnen dem «Schweiz. Lehrerverein» anschliessen. Stellen doch die Kantone Neuenburg, Waadt und Genf auch je

Communiqués

Société des Instituteurs suisses — Tous les membres des sections allemandes de notre Association auront reçu, par l'intermédiaire de leur président de section, une circulaire les invitant à entrer dans la *Société suisse des instituteurs*. Le C. C. invite tous ceux qui n'appartiennent pas encore à la société suisse à relire attentivement cette circulaire et à se résoudre au petit sacrifice demandé (1 fr. de cotisation annuelle ou abonnement à la «Schweiz. Lehrerzeitung»). Il serait à désirer que le corps enseignant bernois fût une fois représenté comme il le mérite, par son grand nombre, aux assemblées de délégués et réunions générales de la *société suisse*. Nous attendons des présidents de sections qu'ils se donnent beaucoup de peine à cet effet et qu'ils nous adressent de longues listes d'adhésions.

Nous n'avons pas envoyé de circulaires aux sections jurassiennes qui sont tout naturellement rattachées à la *Société pédagogique romande*. Cependant nos collègues du Jura peuvent aussi, s'ils le désirent, s'unir au faisceau suisse allemand [il y en a déjà quelques-uns (note du Traducteur!)]. Les adhésions des institutrices et instituteurs

ein kleines Mitgliedertrüpplein. Sollten sich einzelne Lehrer oder Lehrerinnen des Juras zum Eintritt in den «Schweiz. Lehrervereins» entschliessen, so ersuchen wir sie, uns ihren Entschluss persönlich mitzuteilen.

Namens des Kantonalvorstandes:

Der Präsident: **Anderfuhren.**

Der Sekretär: **A. Heimann.**

Lehrerversicherungskasse

Wir bringen den Mitgliedern zur Kenntnis, dass der Grosse Rat des Kantons Bern am 30. November 1904 das *Dekret betreffend Verteilung der Bundessubvention für die Primarschulen* endgültig erledigt hat. *Es sind für 5 Jahre je Fr. 30,000. — bewilligt, um denjenigen Lehrern und Lehrerinnen, welche am 1. Januar 1904 das 42. Altersjahr überschritten haben, den Einkauf in die Lehrerversicherungskasse zu erleichtern.* Wir haben bereits alle Beteiligten benachrichtigt, dass wir im Falle sind, an die Nachzahlungsbeiträge *die Hälfte*, statt *einen Drittel* zu leisten, und diese Massregel, in der sichern Voraussetzung der Annahme obigen Dekrets, auch bereits pro Dezember 1904 in Anwendung gebracht. *Es können aber noch viele Mitglieder von dieser Vergünstigung Gebrauch machen*, und wir bitten dieselben in ihrem eigenen Interesse, es zu tun. Wir sind zu jeder Auskunfterteilung und Berechnung der Beiträge erbötig und werden gerne jedermann in dieser Sache beraten. Man richte die Anfragen direkt an das Bureau der Lehrerversicherungskasse Kramgasse 55 III, Bern. Im weitem machen wir darauf aufmerksam, *dass dieser Einkauf mit dem Jahr 1908 beendigt sein muss.* Mit dem längern Zuwarten gewinnen also betreffende Reflektanten, die darauf eintreten wollen, nichts, im Gegenteil wird die vierteljährliche Nachzahlungsquote nur grösser. Während diejenigen, welche im ersten Quartal vom Jahr 1904 sich zum Beitritt entschlossen hatten, ihre Nachzahlungsbeiträge auf 20 vierteljährliche Raten verteilen konnten, können

jurassiens devront être adressées directement au comité sousigné.

Au nom du comité Central

Le président: **Anderfuhren.**

Le secrétaire: **A. Heimann.**

Caisse d'assurance des instituteurs bernois

Nous avons le plaisir d'annoncer aux membres de la Caisse des instituteurs bernois que, dans sa séance du 3 novembre 1904, le Grand Conseil a accepté définitivement le décret réglant l'emploi de la subvention fédérale à l'école primaire. Une somme de fr. 30,000 sera versée pendant cinq ans, afin de faciliter l'entrée de la caisse aux institutrices et instituteurs ayant dépassé l'âge de 42 ans au 1^{er} janvier 1904. Nous avons déjà avisé tous les intéressés que nous sommes en mesure de payer la moitié du capital de rachat, au lieu du tiers qui était assuré jusqu'ici; comme nous ne doutions pas de l'acceptation du projet de décret, nous avons appliqué cette mesure dès le mois de décembre courant. *Mais il y a encore beaucoup des membres qui pourraient bénéficier de cette faveur;* nous les invitons à le faire, dans leur propre intérêt. Nous sommes disposés à fournir tous les renseignements désirables à ceux que cela concerne. Prière d'adresser toute confiance les demandes au bureau de la Caisse des Instituteurs bernois, Kramgasse 55 III, à Berne. Nous tenons encore à rappeler que *ces opérations de rachat doivent prendre fin en 1908.* Les intéressés n'ont absolument rien à gagner à attendre; avec le temps, le montant des versements trimestriels augmente. Tandis que ceux qui se sont décidés à entrer dans la Caisse dans les premiers mois de 1904 peuvent répartir leur prime de rachat sur 20 trimestres, ceux qui entreront de janvier à mars 1905, n'auront plus que

alle diejenigen, welche zwischen Januar-März 1905 beitreten, dieselben nur noch auf 16 Vierteljahre verteilen, diejenigen, die vom April-Juni 1905 sich einkaufen, nur auf 15 Vierteljahre usw., sodass also der Einkauf immer schwieriger werden wird.

Wir fordern also alle Mitglieder des bernischen Primarlehrerstandes, welche die Altersgrenze überschritten haben und noch nicht Mitglied der Kasse sind, ernstlich auf, sich nun die Frage nochmals vorzulegen und auch solche auf die Sache aufmerksam zu machen, welche durch das Korrespondenzblatt nicht erreicht werden. Es braucht bloss eine briefliche Anfrage an das Bureau, um eine genaue Auskunfterteilung zu erkalten; diese Mühe ist also nicht gross, und man sollte sich im eigenen Interesse und im Interesse der Familie derselben unterziehen.

Namens
der bernischen Lehrerversicherungskasse,
Der Direktor: **Graf.**

**Auszüge aus den Protokollen des
Kantonalvorstandes**

26. Oktober

An einen durch lange Krankheit schwer heimgesuchten Lehrer wird eine Unterstützung von 150 Fr. bewilligt.

31. Oktober

Der Sekretär wird beauftragt, im Sinne der Beschlüsse der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 22. Oktober eine Eingabe zu machen an die Erziehungsdirektion zu handen des Regierungsrates und des Grossen Rates über die Reorganisation der staatlichen Lehrerinnenseminare.

11. November

Es werden zwei Darlehen von je 400 Fr. bewilligt; ein drittes Darlehensgesuch wird im Einverständnis mit dem resp. Sektionsvorstand abgewiesen.

Der Sekretär wird beauftragt, auf den in Nr. 313 des *Bund* erschienenen Artikel aus *Bümpfütz* über die Affäre R. zu antworten.

16 trimestres pour s'acquitter; ceux qui se rachèteront en avril-juin 1905, devront s'acquitter en 15 trimestres, etc.; ainsi donc, les conditions de rachat deviennent de trimestre en trimestre plus pénibles.

Nous invitons instamment tous les membres du corps enseignant primaire bernois ayant dépassé l'âge réglementaire d'admission et qui ne sont pas encore membres de la Caisse cantonale à se poser encore une fois la question. Il suffit d'une simple lettre au bureau pour recevoir tous les renseignements désirables; la démarche à faire en vaut pourtant la peine. Songez à vos intérêts, aux intérêts de vos familles!

*Au nom de la Caisse d'assurance
des instituteurs bernois,*
Le Directeur: **Graf.**

**Extraits des procès-verbaux
des séances du Comité central**

21 octobre

Un secours de 150 fr. est accordé à un collègue très éprouvé par la maladie.

31 octobre

Le secrétaire est chargé d'adresser à la Direction de l'Instruction publique, pour être soumise au Conseil d'Etat et au Grand Conseil, une requête au sujet de la réorganisation des écoles normales d'institutrices bernoises sur les bases admises par l'assemblée des délégués le 22 octobre écoulé.

11 novembre

Il est fait deux prêts de 400 fr. chacun; une troisième demande d'emprunt non recommandée par le comité de section est écartée.

Le secrétaire est autorisé à répondre à l'article de *Bümpfütz* paru dans le n° 313 du *Bund*, au sujet de l'affaire R.

21. November

Es wird ein Darlehen von 200 Fr. bewilligt, zwei weitere Darlehensgesuche werden abgewiesen und einige Stündigungsgesuche gutgeheissen.

Es wird beschlossen, die von den bernischen Delegierten des «Schweiz. Lehrervereins» gewünschte Propaganda zu Gunsten dieses Vereins nun ins Werk zu setzen. Der Sekretär wird mit der Abfassung eines Zirkulars an die Sektionsvorstände beauftragt.

29. November

Ein Darlehen von 150 Fr. wird bewilligt. Herr Sekundarlehrer S. stellt die Anfrage, ob ein gerichtlicher Entscheid betreffend Verpflichtung der Gemeinden zur Bezahlung der Stellvertretungskosten für ordentliche Militärkurse vorliege oder nicht. Der Fragesteller soll auf den Beschluss der Delegiertenversammlung vom Frühling 1903 aufmerksam gemacht werden.

12. Dezember

Es wird ein Darlehen von 120 Fr. bewilligt; einige Stündigungsgesuche werden ebenfalls gutgeheissen.

22. Dezember

Der Kassier der Stellvertretungskasse, Herr Zigerli, macht aufmerksam auf zwei eigentümliche Stellvertretungsfälle. In beiden Fällen handelt es sich um Rückerstattung von Stellvertretungskosten durch Lehrkräfte, welche nicht auf dem Mitgliederverzeichnis figurieren. Herr Zigerli wird ermächtigt, das Interesse der Stellvertretungskasse wahrzunehmen.

Der Sektionsvorstand von S. beantragt für die Hinterlassenen des verstorbenen Herrn H. in G. eine Unterstützung von 200-250 Fr.; es wird beschlossen, noch nähere Mitteilungen über die Familie zu verlangen.

Ein Sektionskassier fragt an, wie es sich mit den finanziellen Verpflichtungen von Mitgliedern verhalte, welche im Herbst aus dem Lehrerverein austreten. Nach § 6 der Statuten sollen Austritte nur mit dem Ende des Vereinsjahres erfolgen und es haben demgemäss im Herbst austretende Mitglieder die Stellvertretungsbeiträge bis Neujahr und die Vereinsbeiträge bis Ende des Vereinsjahres (31. März) zu bezahlen.

21 novembre

Un prêt de 200 fr. est voté, deux demandes d'emprunt sont écartées et, il est fait droit à quelques demandes de délai.

On décide de donner enfin suite à la demande des délégués bernois de la «Société suisse des instituteurs», de faire de la propagande dans le canton en faveur de cette Société. Le secrétaire rédigera une circulaire destinée aux comités des sections.

29 novembre

On vote un prêt de 150 fr. M. S., maître secondaire, demande si un jugement a été rendu concernant les frais de remplacement des instituteurs appelés au service militaire. Le demandeur sera rendu attentif aux décisions prises en assemblée de délégués au printemps 1903.

12 décembre

Il est accordé un prêt de 120 fr. et fait droit à quelques demandes de délai.

22 décembre

Le caissier de la caisse de remplacement, M. Zigerli, rend le comité attentif à deux cas particuliers de remplacement. Dans les deux cas il s'agit de remboursement de frais de remplacement à des membres du corps enseignant ne figurant pas dans la liste des sociétaires. M. Zigerli est chargé de veiller aux intérêts de ladite caisse.

Le comité de section de S. propose de remettre un secours de fr. 200-250 aux survivants de feu M. H. à G.; il est décidé de prendre des renseignements complémentaires sur cette famille.

Un caissier de section demande comment il doit être procédé quant aux obligations financières de membres qui démissionnent en automne de la Société des instituteurs. D'après le § 6 des statuts, les démissions ne peuvent être données qu'à la fin de l'exercice et les membres démissionnant en automne ont à verser les contributions de la caisse de remplacement jusqu'au nouvel-an et celles de la société jusqu'à la fin de l'exercice (31 mars).